



## Anarchismus diskutieren:

### „Befreiung vom Geld und Eigentum ... und warum das noch lange nicht reicht“

Voraussichtlich im 2019 wird das Buchprojekt ‚Befreiung vom Geld und Eigentum ... und warum das noch lange nicht reicht‘ frisch gedruckt erscheinen. Geschrieben wurde es in einem 2010/11 begonnenen Diskussionsprozess in der Theoriegruppe im Umfeld des Bremer Umsonstladens. Mit einer Veranstaltungsreihe wird das Buchprojekt, in Bremen bereits vor Erscheinen beginnend, vorgestellt.

Wir verstehen dabei das im Buchprojekt Diskutierte in erster Linie als eine Anregung zur Diskussion und zur Weiterentwicklung von selbstorganisierten Praxen. Basis des Textes ist eine relativ umfassende Kritik an Herrschaft, für die Anarch\*a-Kommunismus, Anarch\*a-Feminismus, Radikale Ökologie und unsere Praxen rund um Umsonstladen und Umsonstökonomie wichtige Bausteine sind.

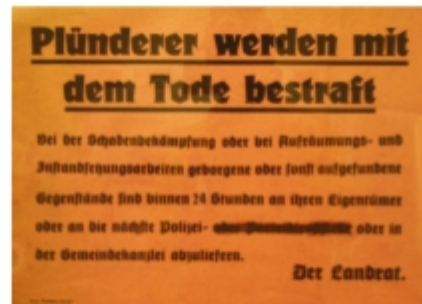


Erste Veranstaltung:

**Mi 7.3.'18, 19:00  
im Umsonstladen;  
Gastfeldstr. 104**

## **Eigentum und Geldbeziehungen**

Was machen Eigentum und Geld mit uns? Warum Kritiken, die Geld und Eigentum reformieren, nicht überwinden wollen, das ‚warenproduzierende Patriarchat‘ (Roswitha Scholz) reformieren und damit stärken.



Eigentum schützen, HB 2018 - Kauf dich glücklich - Deutschland 1946

**Mi 7.3.'18** im Umsonstladen, Gastfeldstr. 104 **19:00**

## **Eigentum und Geldbeziehungen**

Zaun kaputt, AKW Grohnde 1976 - alles für alle - Plünderung Budnikowski, G20, HH 2017



Zweite Veranstaltung

**Mi 28.3.'18**  
**19:00 im Umsonstladen,**  
**Gastfeldstr. 104**

## Versuch einer anarchistischen Kritik der Politischen Ökonomie

Patriarchat, Abspaltung der Reproduktionstätigkeiten, globale Herrschaftsmechanismen oder eine radikale Eigentumskritik fallen bei einer Ökonomiekritik oft unter den Tisch. Hier werden sie als zentrale Bestandteile kapitalistischer Ökonomie in den Blick genommen.

# **Mi 28.3.'18 um 19:00: Versuch einer anarchistischen Kritik der Politischen Ökonomie**

im

**Umsonstladen**

Gastfeldstr. 104  
28201 Bremen







Vierte Veranstaltung

**Mi 9.5.'18**  
**19:00 im Umsonstladen,**  
**Gastfeldstr. 104**

## Ökologische Landwirtschaft von unten

**Mi 9.5.'18 19:00:**  
**Ökologische**  
**Landwirtschaft**  
**von unten**

im

**Umsonstladen**

**Gastfeldstr. 104**  
**28201 Bremen**



Die Vielfalt der Öko-Siegel verdeckt deren fehlende ökologische und soziale Konsequenz. Gerade deshalb gibt (und gab) es vielfache Versuche radikalen, selbstorganisierten Lebens (wie Karlshof / Karlahof in Meck-Pomm oder CECOSOLA in Venezuela) und kämpferische Praxen, die soziale und ökologische Fragen zusammendenken (wie die MST in Brasilien, die Zapatistas in Chiapas, Mexiko oder die Kurd\*innen in Rojava). Alle diese Versuche können nicht frei von Widersprüchen sein.

Fünfte Veranstaltung

**Mi 6.6.'18**  
**19:00 im Umsonstladen,**  
**Gastfeldstr. 104**

## Kapitalismus und der Krieg nach innen und außen

Gewalt ist dem Kapitalismus eingeschrieben. Es heißt, dass sich der Kapitalismus in den Krisen immer wieder selbst neu erfindet. Je stärker die heute vielfachen Krisen aber auftreten, umso brutaler zeigt sich die gewalttätige Fratze der Demokratien. Am offensichtlichsten zeigt sich das an der zunehmenden Militarisierung und der Vielfalt der als militärische Interventionen verharmlosten Kriege. Rüstungsexporte und Ausbildung von Militär und deren Finanzierung, oft unter dem Label

„Entwicklungshilfe“ sind ein wichtiger Mechanismus, mit dem die BRD Kriegsführung unterstützt und eigene Kriege vermeidet. Parallel dazu wird auch in der BRD immer offener ein Krieg nach innen vorbereitet, der vielleicht schon in den Verwerfungen der nächsten großen Wirtschaftskrise geführt werden wird.



**Mi 6.6.'18 19:00:**

## **Kapitalismus und der Krieg nach innen und außen**

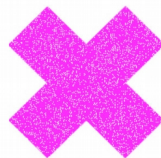
im



**Umsonstladen**



**Gastfeldstr. 104, 28201 Bremen**



**WAR STARTS HERE**  
**LET'S STOP IT HERE**

Sechste Veranstaltung

**Mi 4.7.'18**

**19:00 im Umsonstladen,  
Gastfeldstr. 104**

## Demokratie, Direkte Demokratie oder Anarchie

In unserem Buchprojekt werden ausführlich Demokratie und Direkte Demokratie diskutiert. Beide Ansätze werden als Herrschaftsformen mit relativen Vorteilen gegenüber anderen Herrschaftsformen analysiert. Anders als z.B. die Leute von der Graswurzelrevolution kommen wir zu dem Schluss, dass eine anarchische, herrschaftsfreie Gesellschaft nicht eine bessere Demokratie sondern etwas qualitativ anderes, eben die Anarchie bedeutet. Die freiheitlich demokratische Grundordnung lässt eine grundsätzliche Kritik an Demokratie nicht zu. Wer diese übt, schließt sich selbst aus dem herrschenden gesellschaftlichen Diskurs aus.



**Mi 4.7.'18 19:00**

**Demokratie**



**Direkte**

**Demokratie**

oder **Anarchie**

im

**Umsonstladen**

Gastfeldstr. 104, 28201 Bremen



Siebte Veranstaltung

**Mi 29.8.'18**

**19:00 im Umsonstladen,  
Gastfeldstr. 104**

## Utopia – utopische Entwürfe und gelebte Praxen zur Befreiung vom Geld und Eigentum

Der Begriff Utopia wurde von Thomas Morus geprägt. Utopien und Praxen zur Befreiung von Geld und Eigentum aber sind so alt, wie diese Herrschaftsstrukturen. Im Buchprojekt werden viele Beispiele aus über 2.500 Jahren widerständiger Kulturgeschichte beschrieben und diskutiert. Diese Utopien und Praxen beinhalten noch heute viel Potential für radikale gesellschaftliche Aufbrüche. Aber längst nicht alles, was erdacht und umgesetzt wurde, war und ist emanzipatorisch.

Einige der interessantesten Utopien und Praxen (nicht nur aus den Metropolen) werden kurz vorgestellt. Es soll auch Raum sein, darüber welche Anregungen sie uns heute noch bieten können, zu diskutieren.



**Mi 29.8.'18 19:00**

## **Utopia – utopische Entwürfe und gelebte Praxen zur Befreiung vom Geld und Eigentum**



(Titelbild von Thomas Morus: Utopia (1516))

im

**Umsonstladen**

**Gastfeldstr. 104,  
28201 Bremen**





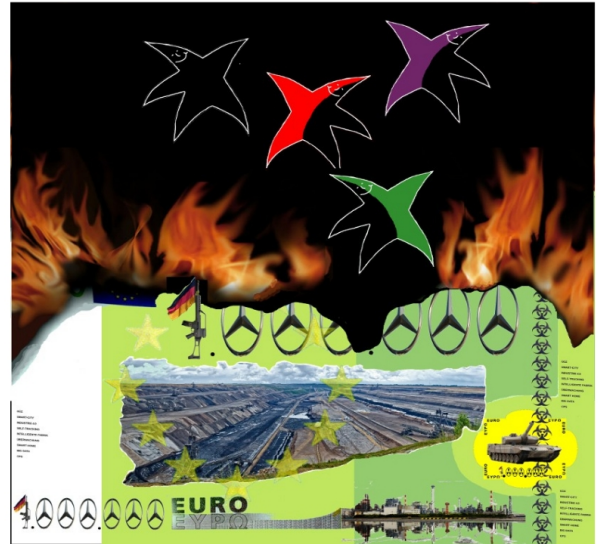
Achte Veranstaltung

**Mi 26.9.'18**  
**19:00 im Umsonstladen,**  
**Gastfeldstr. 104**

## Anarchistische Transformation statt Klimakriege

Das demokratisch verwaltete patriarchal-kapitalistische System führt permanente Kriege – militärische Kriege aus geo-strategischen Gründen oder zur Rohstoffsicherung, Soziale Kriege gegen die eigenen Bevölkerungen und Ausplünderungskriege gegen die Menschen (nicht nur im Globalen Süden) die der Sicherung des Transfers von Rohstoffen an hiesige Konzerne und in die mächtigen Staaten im Weg stehen. Alle diese Kriege haben Anteile, die sie auch zu Klimakriegen machen. Der Braunkohle-Abbau im rheinischen Kohlerevier und in der Lausitz ist nur ein Punkt, an dem ein Klimakrieg sich in der BRD besonders manifestiert. Und der Hambacher Forst ist der Punkt, an dem sich am deutlichsten eine radikale, anarchistisch inspirierte Ökologie-Bewegung neu formiert hat. Die Klimakriege und auch die anderen Ökokriege sind immer auch soziale Kriege, die sich gegen die Armen und gegen die (potentiell) widerständig lebenden Menschen richten. Diese Kriege drohen die Lebensgrundlagen auf der Erde soweit zu zerstören, dass nach dem Zusammenbruch des patriarchal-kapitalistischen Systems keine emanzipatorische Alternative mehr möglich sein könnte. Es gilt jetzt zu handeln. Es hat unserer Überzeugung nach keinen Sinn, dabei auf die demokratische Reformen zu setzen. Die Demokratie ein auf den Kapitalismus zugeschnittenes Herrschaftssystem. Sie kann das patriarchal-kapitalistische System also nicht überwinden. Wir müssen also Perspektiven entwickeln, wohin gesellschaftliche Entwicklung gehen soll, und welche Schritte jetzt sinnvoll sind, eine anarchische Transformation vorzubereiten.

**Mi**      **Anarchistische**  
**26.9.'18** **Transformation**  
**19:00**    **statt Klimakriege**



im **Umsonstladen**  
Gastfeldstr. 104, 28201 Bremen

Neunte Veranstaltung

**Mi 24.10.'18**

**19:00 im Umsonstladen,  
Gastfeldstr. 104**

## Utopia II – utopische Entwürfe und gelebte Praxen zur Befreiung vom Geld und Eigentum

Dies ist die Fortsetzung der Siebten Veranstaltung. Erneut haben wir einige der interessantesten Utopien und Praxen (nicht nur aus den Metropolen) aus verschiedenen Jahrhunderten herausgesucht. Es ist spannend was teils vor langer Zeit gedacht und umgesetzt wurde. Die ausgewählten Utopien werden kurz vorgestellt und diskutiert.

In der Siebten Veranstaltung wurde der Wunsch geäußert bei utopischen Praxen zu enden, die hier und heute auch umgesetzt werden könnten. Dafür soll auf der Veranstaltung viel Raum sein. Wir sind gespannt, ob und was daraus entsteht.



**Mi 24.10.'18 19:00**

## **Utopia II utopische Entwürfe und gelebte Praxen zur Befreiung vom Geld und Eigentum**



**im Umsonstladen**  
**Gastfeldstr. 104, 28201 Bremen**



Zehnte Veranstaltung

**Mi 5.12.'18**

**19:00 im Umsonstladen,  
Gastfeldstr. 104**

## **Herrschaftsfrei die Re\_Produktion organisieren**

Das ist ein Teil unserer eigenen, offenen Utopie, die die Ökonomie als Herrschaftsform hinter sich lässt. Utopie bedeutet für uns nicht, die Hoffnung auf morgen zu verschieben, sondern ist Anregung und Kraftquelle hier uns jetzt aktiv zu sein. Nur wenn wir heute schon lebendige Ansätze und radikale Alternativen umsetzen, kann es in einer sozialen Revolution dazu kommen, dass Herrschaft und ‚warenproduzierendes Patriarchat‘ nicht wiederhergestellt werden.

Wenn mit der gesellschaftlichen Transformation nicht die Abspaltungen überwunden werden, wird u.a. die Ökonomie dazu tendieren, die Herrschaft wieder aufzurichten. Wir wollen uns mit euch darüber auseinandersetzen, warum wir darauf plädieren, uns gesellschaftlich von Ökonomie, Geld und Eigentum zu befreien, und was das ganz andere an einer Orientierung auf die gemeinsame Re\_Produktion ist.



**Mi 5.12.'18 19:00**

## **Herrschaftsfrei die Re\_Produktion organisieren**



- Strikebike, Besetzung und selbstorganisierte Produktion, bis 2007  
- Paragaph11 im Hambi, weitgehend Geldfreie Re\_Produktion im Widerstand



- Solardusche auf dem Karl\*ahof, nicht-kommerzielle Landwirtschaft  
- Kinderladenbewegung nach 1968, Hierarchien praktisch in Frage stellen

**im Umsonstladen**  
**Gastfeldstr. 104, 28201 Bremen**



Elfte Veranstaltung

**Do 17.1.'19**

**19:00 im Umsonstladen,  
Gastfeldstr. 104**

**Di 30.4.'19**

**18:00 im Souterrain  
UNI, n. Zentralbereich**

## Technik, Technologie und herrschaftsfreie Gesellschaft

Die Anarcho-Primitivist\*innen wollen zurück zu einer auf Sammeln und Jagen basierenden Gesellschaft. Die Leute um Mark Boyle, ‚the moneyless man‘ haben sich nach Geld und Tausch 2016 auch von der Technologie verabschiedet und setzen im ‚Freien Haus‘ auf agraische Selbstversorgung.

Andererseits hat der neo-marxistische ‚Akzelerationismus‘ auch unter Anarchist\*innen Anhänger\*innen gefunden und damit ein völlig unkritischer, patriarchaler Fortschritts- und Machbarkeitsmythos, der die ökologischen Zerstörungen zwar thematisiert, aber ihre Konsequenzen nicht sehen will.

Wir freuen uns auch über kontroverse Auseinandersetzungen um unsere Position, die konsequent und radikal sowohl Technologiefetischismus als auch das zurück zur Natur ablehnt. Wer will sich schon ein AKW, Amazon-Lager oder einen industriellen Landwirtschaftsbetrieb von unten wiederaneignen? Niemand der noch bei Sinnen ist.

**Do 17.1.'19 19:00**

## Technik, Techno- logie und herrschafts- freie Gesell- schaft



im  
**Umsonstladen**  
Gastfeldstr. 104, 28201 Bremen



Zwölfte Veranstaltung  
musste zweimal verschoben werden

**Do 28.3.'19**  
**19:00 im Umsonstladen,**  
**Gastfeldstr. 104**

## Gesellschaftliche Ordnung ohne Staat

Die Veranstaltung ist in drei Teile unterteilt. Im ersten Teil wollen wir uns mit dem Charakter des Staates, wie er sich historisch herausgebildet hat beschäftigen. Dazu gehören u.a. die patriarchalen Grundlagen, die Herrschaftskonstrukte Volk und Nation oder das symbiotische Verhältnis von Staat und Kapitalismus.

Im zweiten Teil ‚Emanzipation gegen den Staat‘ wird kurz das Scheitern der Versuche der Emanzipation durch den Staat angerissen, um dann die Grundzüge anarchistischer Ansätze einer Emanzipation gegen den Staat aufzuzeigen.

Der Schlussteil wird sich mit der Anarchie als Gesellschaftliche Ordnung ohne Staat auseinandersetzen. Es gibt dabei keine fertigen Antworten, aber viele Erfahrungen und Ansätze, die es lohnen sich damit auseinanderzusetzen und sie praktisch werden zu lassen. Stichworte dazu werden sein: ‚Zerstörung statt Eroberung der Macht‘, ‚Zersplitterung der Macht und gesellschaftliche Vielfalt‘, ‚Freie Vereinbarung‘, ‚Basisgruppen‘, ‚Versammlungen‘, ‚Räte‘, ‚Kritik am Vertreter\*innen-Prinzip‘, ‚Humanistische Grundwerte, anarchistisch vom Kopf auf die Füße gestellt‘ und ‚Kommunikation, dezentrale Strukturen und Föderationen‘.



**Do 28.3.'19**  
**19:00**



**Gesellschaftliche  
Ordnung ohne Staat**

im **Umsonstladen**  
Gastfeldstr. 104, 28201 Bremen

Dreizehnte Veranstaltung

**Mo 27.5.'19**

**19:00 in KlimaWerkStadt,  
Westerstr. 58**

**Di 25.6.'19**

**18:00 im Souterrain  
UNI, n. Zentralbereich**

## Climate Crimes

Es gibt sie immer noch die von der Industrie finanzierten wissenschaftlichen Klimaleugner. Aber heute reden in der BRD fast alle vom Klimawandel, mache von der Klimakrise, wir von Climate Crimes. Das macht große Unterschiede, denn dieser Prozess ist nicht einfach menschengemacht. Er ist, so unsere These, logische und auch rassistisch wirkende Konsequenz aus den Systemen Staat und Kapitalismus und ihrer patriarchalen Basis.

Der IPCC-Bericht von 2018 versammelt das aktuelle Wissen der weltweiten Klimaforschung. Er ist ein Bericht an die Staaten und stellt eine Vielzahl von Handlungsstrategien (Pfade) vor. Seine Aussagen zeigen deutlich auf, dass die Erwartungen, wieviel Zeit zum Handeln noch bleibt, von einem Bericht zum anderen sich erheblich verkürzt.

Die Grenzen des IPCC-Berichts liegen in der Logik der Systeme Staat und Kapitalismus. Die radikalen, destruktiven Konsequenzen fast aller Pfade werden erst bei kritischer Betrachtung deutlich.

Auf dem Klimagipfel COP 21 in Paris haben sich die Staaten in einer Sonntagsrede – also ohne jegliche Verpflichtung für die einzelnen Staaten – darauf geeinigt, die Aufheizung der Erde auf 1,5 °C begrenzen zu wollen. Die Pläne der einzelnen Staaten und Staatengemeinschaften

**Mo 27.5.'19 19:00**

## **Climate Crimes**

über den IPCC-Bericht, seine Aussagen und Grenzen und das notwendige Scheitern der kapitalistischen Staaten, angemessene Konsequenzen zu ziehen



**KLIMAWERKSTADT**

**Westerstr. 58, 28199 HB**

veranstaltet von  
Umsonstladen & Klimaschnack



verfehlen die Anforderungen, die ihnen die eigenen Wissenschaftler\*innen stellen aber krass. Wir sehen darin das notwendige Scheitern der kapitalistischen Staaten, angemessene Konsequenzen zu ziehen.

Eine Lösungsperspektive sehen wir allein in einem radikalen, gesellschaftlichen Bruch mit den Herrschaftssystemen Staat und Kapitalismus. Mit der Entwicklung eines Guten Lebens für alle weltweit, gilt es die Bedürfnisse der Menschen von den Warenverhältnissen zu lösen.

Die Veranstaltung mit Präsentation und Diskussion ist sowohl Teil der neuen Reihe Klimasnack der Klimagruppe Bremen als auch die erstmal letzte Veranstaltung zu dem Buchprojekt ‚Befreiung vom Geld und Eigentum ... und warum das noch lange nicht reicht‘  
>> <https://we.riseup.net/geldundeigentumabschaffen>

Wir freuen uns auf eine Auseinandersetzung, die gerne konfrontativ, aber solidarisch ist und ein Klima erzeugt, in dem alle sich trauen, sich einzubringen.

Die Veranstaltungen

**Technik, Technologie und herrschaftsfreie**

**Gesellschaft**

und

**Climate Crimes**

werden eine Veranstaltungs-Reihe mit den Filmen

**Brand I bis Brand III**

zum Widerstand im Hambacher Forst und gegen die Energiepolitik im Souterain an der UNI bilden,

Beginn Voraussichtlich Ende April

## Zum Buchprojekt:

Die allgemeine Krise des Kapitalismus macht es notwendig, sich einerseits über die herrschende Ordnung und andererseits über Alternativen dazu, auseinanderzusetzen. Diese Krise reicht von der Zerstörung der ökologischen Lebensgrundlagen, über die massiven Angriffe auf die Armen Menschen im Globalen Süden, den patriarchalen backlash, die zunehmende Militarisierung zur blutigen ‚Verteidigung‘ dieser Ordnung ... bis zum immer stärkeren Hinwendung zu religiös fundamentalistischen (keinesfalls nur islamistischen) und rechtsradikalen Kräften, einer neuen Hoffnung auf den ‚starken Mann‘.

Dieses Buch ist ein Versuch, eine radikale Kritik des Bestehenden mit vergangenen (praktischen, theoretischen und literarischen) Utopien einer Gesellschaft jenseits von Geld und Eigentum und dem Entwurf einer eigenen offenen Utopie zu kontrastieren. Auch werden Fragen aufgeworfen, wie wir aus der verbreiteten Resignation heraus kommen könnten. Vom theoretischen, in Praxis geerdeten Ansatz her, wird im Buch vor allem von anarchistischen, feministischen und ökologischen Ansätzen aus auf die herrschende Realität geschaut und diese interpretiert. Besonders verbunden ist das Autor\*innen-Kollektiv insbesondere anarcho-kommunistischen, anarcho-feministischen und radikal-ökologischen Ansätzen.

Einer Einleitung folgen die Oberkapitel

- Zur Entstehung von Geld und Eigentum
- Die Kritik des Bestehenden
- Utopien und Versuche der Befreiung von Geld und Eigentum
- Die Überwindung des Bestehenden
- Die utopische Perspektive

Das Buch wird kein Preisschild tragen. Wer nix hat, nimmt sich das Buch so. Welche\* über Geld verfügt, gibt eine Spende nach Selbsteinschätzung für das Buch oder überweist im Vorfeld einen Betrag zur Vorfinanzierung auf unser Konto.

**Förderverein Soziales Zentrum Bremen e.V.**  
**IBAN: DE84 4306 0967 2008 5494 00**  
**BIC: GENODEM1GLS**



Die Buchausgabe entsteht in Kooperation mit dem Druckerei-Kollektiv aus dem besetzten Wiener EKH.

Wenn du in einer anderen Stadt oder auf einem der Sommercamps dazu diskutieren möchtest, kontakte uns:



Umsonstladen, Gastfeldstraße 104, 28201 Bremen  
[alles.fuer.alle@riseup.net](mailto:alles.fuer.alle@riseup.net)

Die Seite des Umsonstladens  
[www.umsonstladenbremen.blogspot.de](http://www.umsonstladenbremen.blogspot.de)

Die Seite für das Buchprojekt (viele Teile sind öffentlich zugänglich),  
hier finden sich auch Veranstaltungs-Termine  
<https://we.riseup.net/geldundeigentumabschaffen>